

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1999

Nachdem wir alle den Millenium-Wechsel heil überstanden haben, ist es Zeit auf das letzte Vereinsjahr im alten Jahrhundert zurückzublicken.

Beginnen möchte ich mit dem Thurgauer Turnverband, dessen Bildung im vergangenen Jahr zur Tatsache geworden ist. Am 26. März wurde an der Gründungsversammlung in Frauenfeld der Zusammenschluss aller Turnerinnen und Turner des Kantons Thurgau zu einem Thurgauer Turnverband beschlossen.

Die bestehenden Verbände mussten demzufolge aufgelöst werden. So wurde unser Männerturnverband an der Delegiertenversammlung vom 30. Oktober in Altnau aufgelöst. Das Gleiche geschah mit dem Hinterthurgauer Kreisturnverband am 5. November in Balterswil. Am 27. November fand dann die erste Abgeordneten Versammlung des neuen Thurgauer Turnverbandes in Wilen statt. Ab dem 1. Januar 2000 sind wir also zusammen mit allen Turnerinnen und Aktiven des Kantons in einem Turnverband zusammengeschlossen. Für unseren Turnbetrieb wird dies allerdings nicht viel ändern. So sollen unsere Männerspieltage im Kreis und im Kanton im üblichen Rahmen weiterhin durchgeführt werden. Auch die Teilnahme an Kreiswettkämpfen oder am Kantonalturnfest wird wie bisher möglich sein.

Positive kann sich für uns auswirken, dass wir nun Zugang zu einem ausgedehnteren Kursangebot haben werden. Auch die neue Kreiseinteilung kann für uns von Vorteil sein. Neu gehören alle Vereine südlich der Thur, also insbesondere auch Frauenfeld, zum Kreis Hinterthurgau. Dadurch eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten um Anlässe und Wettkämpfen innerhalb des Kreises durchzuführen. Andererseits werden wir aber auch akzeptieren müssen, dass unsere Beiträge an den neuen Turnverband höher sein werden.

Als nächstes möchte ich auf unsere speziellen Anlässe zurückblicken, die jeweils am dritten Mittwoch im Monat stattfinden und im Allgemeinen recht guten Anklang finden. Im März trafen wir uns zum schon zur Tradition gewordenen Tischtennis-Abend in der Turnhalle Wallenwil. Im April dann besuchten wir die Papiermaschine in Bischofszell - ein sehenswertes Industriedenkmal, das dann auch mit einer aussergewöhnlich hohen Teilnehmerzahl honoriert wurde. Im Juni/ Juli standen dann jeweils wieder unsere Velo-Ausfahrten auf dem Programm. Von Roland Stacher organisiert radelten wir auf abwechslungsreichen Wegen durch unseren Hinterthurgau. Am Schluss trafen wir uns dann zum Ersten bei Rino Sauter, zum Zweiten bei Willy Humbel und beim dritten Mal bei Bruno Meili und Hans Felix, die uns alle jeweils zu Speise und Trank eingeladen hatten. Für die gemütlichen Stunden nach überstandener Velofahrt möchten wir uns bei allen unseren Gastgebern herzlich bedanken.

An den Spieltagen für Männerturner beteiligten wir uns natürlich ebenfalls wieder aktiv: So im Mai erstmals mit zwei Volleyball-Mannschaften am Hinterthurgauer Spieltag in Wängi und im August mit ebenfalls zwei Volleyball-Mannschaften am Kantonalen Männerspieltag in Arbon.

Im Juni machten wir dann auch am Kreisturnfest in Balterswil mit. Mit einer Gruppe kämpften wir im Wettkampf für Männerturner gegen die Uhr, sei es im Hindernislauf, im „2-Minuten Böcklispringen“ oder in der Ausdauerdisziplin „10 Minuten Medizinballstossen resp. Korbball Zielwürfe“.

Dann aber rückte das Waldfest bereits wieder näher. Das Einrichten klappte bestens, das Wetter spielte aber nicht ganz mit; am Freitagabend machte ein auftretender Sturm dem Wirtschaftsbetrieb ein schnelles Ende, die Bar hingegen hielt bis in die frühen Morgenstunden durch. Der Samstagabend war dann in jeder Beziehung super. Am Sonntag verhinderten die aufkommenden Regenschauer die Durchführung des Waldgottesdienstes und des Brunches. Mit dem Zustrom der Waldfestbesucher konnten wir trotzdem zufrieden sein. Die folgenden Neuigkeiten sind sicher erwähnenswert: Der TV organisierte am Samstagnachmittag ein Volleyballturnier, das recht guten Anklang fand. Auch der neue Standort der Bar, mit der Möglichkeit ihren eigenen Musiksound erschallen zu lassen, sind positiv zu bewerten. Der finanzielle Ertrag kann denn den Umständen entsprechen auch als gut betrachtet werden. Nach dem Abbrechen konnten wir uns wieder bei Ernst Meili mit Saft, Käse und Brot bewirten lassen, für das wir uns bei ihm bestens bedanken. Ich möchte Allen, die beim Einrichten, Abbrechen und am Buffet mitgearbeitet haben, für den Einsatz bestens danken.

Am zweiten September-Wochenende starteten wir zusammen mit unseren Frauen zur eintägigen Turnfahrt mit den Velos. Bei herrlichem Herbstwetter nahmen wir die Route über Turbental, der Töss entlang, an Winterthur vorbei bis zur Tössegg unter die Räder. (mehr dazu in einem spätem Traktandum)

Die traditionelle Spezialturnstunde vom 21. Oktober war schlecht besucht. Die neu eingetretenen Mitglieder sind keine Folge dieser Turnstunde. Wir müssen uns fragen, ob diese Spezial-Turnstunde in dieser Form noch beibehalten werden soll.

Der Jassabend im Restaurant Post konnte traditionsgemäss wieder mit 16 Teilnehmern durchgeführt werden. Die Klippen des Differenzler meisterte Willy Humbel wieder am besten.

Volleyball ist bei uns sehr beliebt. So beteiligten wir uns denn auch im Dezember wieder mit zwei Mannschaften an den hinterthurgauer Hallenmeisterschaften. Dass beide Mannschaften den Aufstieg in die nächst höhere Gruppe schafften, soll für einmal auch schon hier erwähnt werden.

Kurz vor Jahresschluss beteiligten sich auch noch vier schnelle Läufer aus unserer Riege am für Eschlikon schon zu Tradition gewordenen Silvesterlauf.

Neben all diesen Anlässen möchte ich aber besonders hervorheben, dass unser Oberturner-Team (in diesem Jahr reduziert auf Roland Stacher und Peter Gantenbein) dreimal im Monat eine Turnstunde vorbereiten und mit viel Einsatz und Engagement auch durchführen. Der Hauptzweck unserer Männerriege besteht schliesslich darin, euch die Gelegenheit zu geben, sich in einer Turnstunde aktiv zu betätigen und etwas für eure Gesundheit zu tun. Auch wenn der Turnstundenbesuch im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet werden kann, so möchte ich euch doch auffordern, von unserem Angebot auch wirklich Gebrauch zu machen.

Zum Schluss möchte ich meinen Kameraden im Vorstand für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Die laufenden Probleme konnten weitgehend jeweils anschliessend an die Turnstunden behandelt werden. Die Anzahl der Sitzungen konnte so auf ein Minimum reduziert werden.

Ich hoffe, dass ich auch im neuen Vereinsjahr wieder auf Euere Unterstützung zählen kann und wünsche Euch allen weiterhin gute Gesundheit und für die bevorstehenden Turnstunden und Anlässe wieder viel Freude und Spass.

Euer Präsident

